

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 78 (1974)
Heft: 5

Artikel: Aus den Augen, aus dem Sinn?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317681>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

denn hier gefiel es ihm ausgezeichnet. Sein Gastgeber aber wurde alle Augenblicke von den spitzen Stacheln gestochen, denn der Igel machte sich immer breiter. Jetzt erkannte der Maulwurf, dass er den kürzeren ziehen müsste, würde der Igel den Gang nicht verlassen. So bat er den Igel, er möchte ausziehen, da sie unmöglich nebeneinander leben könnten. Aber der Igel lachte sich den stacheligen Buckel voll und sprach: *«Wem es hier nicht gefällt, der weiche! Ich für mich bin zufrieden und bleibe.»*

Basteln:

Wir basteln einen kleinen Igel aus Karton.

Zeichnen:

Wer zeichnet die netteste Bildergeschichte?

AUS DEN AUGEN, AUS DEM SINN?

Mit diesem Motto sind die Abfälle noch nicht aus der Welt geschafft. Da wäre einmal auf Pommes-frites-Öl und Chemikalien zu verweisen, die noch in viel zu vielen Haushaltungen ins WC, in den Spültrog oder ins Lavabo geschüttet werden, obgleich es damit zu gefährlichen Gewässerverschmutzungen kommen kann. Pommes-frites-Öl und andere Öle aus dem Haushalt sind in Flaschen abzufüllen und diese, gut verschlossen, in den Abfallsack zu verstauen. — Noch besser ist es, wenn überall dort, wo die Möglichkeit besteht, Öl-Abfälle, auch Autoöl, der Altölsammelstelle abgegeben werden. Oft sind die Leute gar nicht darüber orientiert, dass es in ihrer Gemeinde eine solche Stelle gibt. Ein Telefonanruf an die Gemeindeverwaltung empfiehlt sich.

Papiere, vor allem Zeitungen, sollen nicht in den Kehrichtsack wandern. Sie können als Rohstoff für die Karton- und Wellpappeherstellung wiederverwendet werden. Das gleiche gilt auch für Textilien, Glas und Metall. Immer mehr Vereine und Organisationen veranstalten Sammelaktionen und führen sie der Wiederverwendung und -verwertung zu. Man braucht also lediglich im Keller ein Plätzchen freizuhalten, um diese Abfallstoffe bis zur nächsten Sammlung aufzubewahren.

Auch beim Einkaufen lässt sich die Abfallflut bereits wirksam eindämmen. Es sollen, wenn immer möglich, Waren gewählt werden, die nicht eine überdimensionierte oder überflüssige Verpackung aufweisen. Auch soll man stets ein Netzlein mitnehmen oder eine Tragtasche aus Papier oder Plastik mehrmals verwenden. Abzulehnen ist alles zusätzliche Verpacken bereits vorverpackter Waren, denn dreimal verpackt ist zweimal zuviel. — Wer zwischen Einweg- und Zirkulationsflaschen wählen kann, soll die eigene Bequemlichkeit vergessen und sich für die Zirkulationsflasche entscheiden.

Bevor man Wegwerfartikel einkauft — zum Beispiel Backformen oder Einweggeschirr und -becher — ist zu überlegen, ob man nicht darauf verzichten kann. Man spart damit ja nur das Abwaschen ein. Warum nicht den Spieß umdrehen und das Abwaschen nicht mehr als lästige Pflicht betrachten, sondern als etwas, das man absolut freiwillig zur Entlastung der Kehrichtberge und damit für den Umweltschutz macht? Dass man dabei im Sinne des Gewässerschutzes sparsam mit dem Abwaschmittel umgeht, ist selbstverständlich.

Aktion saubere Schweiz